

selbst die schwersten politischen Wirkungen hervorzurufen. D.-Öst. wird voraussichtlich weit besser in der Lage sein, an der eigenen Grenze den Schmuggel einzudämmen . . . »⁵¹

Nach der Kündigung des Zollvertrages mit Österreich witterten die Balzner Morgenluft, waren jedoch bitter enttäuscht, als man im August sogar noch von einer Verstärkung der Finanzwachen sprach und eine solche wirklich am 17. August in der Stärke von 12 Mann in Vaduz eintraf. Dies führte am 18. August zu einer Kundgebung vor dem Regierungsgebäude in Vaduz, die vom Feldkircher Anzeiger publizistisch unterstützt wurde: Er machte eine Erhöhung des Zollwachpersonals für verstärkte lokale Inflation verantwortlich und trat für eine freie Einfuhr von Zigarren, Schokolade, Sacharin usw. ein.⁵²

Die Demonstration in Vaduz verlief jedoch ergebnislos, da die liechtensteinische Regierung durch einen vorschnellen Abzug der österreichischen Beamten «Auswüchse im Schmuggelunwesen» erwartete und sich dadurch nicht noch mehr einer internationalen Kritik aussetzen wollte.

Die Wünsche der Balzner gingen — wenn auch von anderer Seite — schneller in Erfüllung, als man erwartet hatte. Am 1. September telegraphierte die Landesregierung in Bregenz der fürstlichen Regierung: «Die Zollgrenze bei Balzers infolge Verhaltens der Bevölkerung unbe wacht, wodurch Warenverschleppung nach Schweiz gefördert wird, verfügt Landesregierung, bis neue Grenzen bezogen, dass alle Waren nur mit Bewilligung zuständiger Bezirkshauptmannschaft . . . nach Liechtenstein gebracht werden dürfen, Sendungen ohne Bewilligung verfallen.»

Dienstag dem 9. und Mittwoch dem 10. September wurden die Brückenwachen in Schaan und Vaduz zurückgezogen.⁵³ Durch den eigenwilligen Akt der Vbg. Landesregierung war Liechtenstein mit einem Schlag österreichisches Zollausland geworden.⁵⁴

Die F. L. Regierung reagierte erst nach einigen Tagen und berichtete

50 ON, 9. 7. 1919. / LV, 12. 7. 1919.

51 Liechtenstein, E.: S. 127.

52 FA, 27. 8. 1919.

53 Liechtenstein, E.: S. 135.

54 LV, 13. 9. 1919.